Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht 1984

Dr. Meyer

Dem Fortschritt verpflichtet

Mineralfutter
ptimale Tierernährung

Gesellschaft für Tierernährung mbH
Postfach 1280 · Düngstruper Straße 10
2878 Wildeshausen
Telefon: (0 44 31) 29 48-49 · Telex: 2 51 519

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1984

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstr. 14, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1985

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	6
Entwicklung der Leistungen seit 1961	7
MLP und Herdbuchzucht in den Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller Kühe in den Kreisen, nach Rassen und Bestandsgrößenklassen	10
Leistungen aller Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zum Vergleich	11
Leistungen nach Kalbemonaten	12
Leistungsstand in den Kreisen	14
Aufgliederung der Leistungen nach Alter, Rasse und ZKZ	16
Leistungen, aufgegliedert nach Laktation und Rasse.	18
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	20
Die besten Kühe der Rassen	23
Streuung der Leistungen	25
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	26
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen	27
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen	28
Zwischenkalbezeit nach Rassen und Bestandsgrößen	29
Besamung im Saarland seit 1980	30
MLP bei Schafen und Ziegen	31
Zuchtwertschätzung beim Rind	34

Vorwort

Das Jahr 1984 brachte einschneidende Veränderungen für alle Milchviehhalter. Die im April bekanntgegebene Garantiemengenregelung für Milch traf viele Betriebe mitten in einer seit mehreren Jahren laufenden Aufbauphase, die damit abrupt unterbrochen wurde.

Der sich stets in diesen Jahresberichten widerspiegelnde Trend zu höheren Kuhzahlen je Betrieb bei gleichzeitig ansteigenden Jahresleistungen wurde gebremst, ja er kehrte sich um. So nahm die Zahl der geprüften Kühe um rund 100 ab, einige Mitglieder schieden wegen Inanspruchnahme der sogenannten Milchrente aus. Auch die Jahresleistungen gingen um 180 kg pro Kuh zurück, bei gleichzeitigem deutlichem Abfall der Eiweiß- Werte.

In der begreiflichen Verärgerung über eine ungenügende Quotenzuteilung waren viele Milcherzeuger dabei zu resignieren. Inzwischen wird die Sachlage etwas nüchterner gesehen. Zwar sind die fehlenden Einnahmen aus verminderter Milchablieferung nirgendwo voll wettzumachen, aber es bricht die Ansicht durch, daß man nur gegensteuern kann, indem man alle Möglichkeiten zur Rationalisierung der Produktion ausgeschöpft.

Es war und ist vielfach sehr schwierig, die Milcherzeugung jeweils an die Kontingente heranzuführen. Übermilch auf der einen und lückenhaftes Ausfüllen der Liefermöglichkeiten auf der anderen Seite sind die Folge. Milch wird nun einmal nicht am Fließband erzeugt, das man beliebig steuern und einstellen kann. Hochleistungskühe kann man in ihrer Leistung nicht von heute auf morgen stark drosseln, will man nicht schwerwiegende gesundheitliche Schäden in Kauf nehmen. Genauso schwierig und problematisch ist es, einen Milchkuhbestand in seiner Gesamtheit, im Hinblick auf die Ausfüllung der Quoten, kurzfristig wieder auf ein höheres Leistungsniveau zu bringen.

Eine wirtschaftliche Milchkuhherde aufzubauen ist Arbeit auf lange Sicht. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen halten, und deshalb darf die in den vergangenen Jahren durchgeführte Aufbauarbeit jetzt nicht unterbrochen werden, sondern sie muß kontinuierlich weiterlaufen. Dies gilt gleichermaßen für die züchterische wie auch für die betriebswirtschaftliche Seite.

Die Milchleistungsprüfungen haben in diesem Geschehen grundlegend an Bedeutung und Aussagekraft gewonnen.

Die Verbandsleitung wird sich der enstandenen Herausforderung stellen, die Dienstleistungen für die Mitgliedsbetriebe weiter verbessern sowie den Informationsfluß beschleunigen, was dem Praktiker seinerseits in die Lage versetzt, schneller zu reagieren.

Abschließend herzlichen Dank an alle, die unser Anliegen finanziell unterstützten. Ein Lob allen Leistungsprüfern für ihre gute Mitarbeit.

Meine besondere Anerkennung allen Mitgliedern, die auch in dieser turbulenten Zeit zu unserer Arbeit standen. Gleichzeitig möchte ich aber auch die Hoffnung und Zuversicht ausdrücken, daß wir die vor uns liegenden, sicher nicht leichten Aufgaben, gemeinsam meistern.

Anton Peter

(Vorsitzender)

Auf einen Blick

Mitglieder: 235 BETRIEBE. Geprüfte KÜHE: 8736. Das ergibt eine **DURCHSCHNITTSKUHZAHL** pro BETRIEB von 37,2.

Die **Prüfdichte** beträgt im Saarland 34,1 %.

RINDERRASSEN: 50 % Schwarzbunte,
48 % Rotbunte,
1 % Fleckvieh,
1 % Jersey.

Herdbuchzucht 31 % aller Mitgliedsbetriebe
31 % aller Kühe sind Herdbuchkühe, davon
34 % Schwarzbunte,
61 % Rotbunte,
2 % Fleckvieh,
3 % Jersey.

Besamung: 63 % aller Mitgliedsbetriebe sind mit dem gesamten Bestand angeschlossen, 26 % lassen einen Teil der Rinder gezielt besamen, während 11 % aller Betriebe nur per Natursprung belegen lassen. Die Zahl der **ERSTBESAMUNGEN** hat sich seit 4 Jahren bei 20.500 eingependelt.

Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen,
bei 83,5 %, gemessen nur an den Vollabschlußkühen,
bei 95,4 %.

Zwischenkalbezeiten von weniger als 370 Tagen hatten 63 Betriebe und von mehr als 400 Tagen 49 Betriebe aufzuweisen.

Streubreite der Milchinhaltsstoffe

Weniger als 3,39 % Fett hatten 480 Kühe,
mehr als 4,60 % Fett hatten 499 Kühe auszuweisen.
Weniger als 2,99 % Eiweiß hatten 665 Kühe,
mehr als 4,20 % Eiweiß hatten 206 Kühe aufzuweisen.

Streubreite der Milchmenge

Unter 3000 kg Jahresleistung lagen 383 Kühe, während 75 die 8000 kg überschritten.

MELKBARKEITSPRÜFUNGEN wurden bei 1045 Erstlingskühen durchgeführt und zwar in Form der Einfach-Prüfung.

Die **AUFSTALLUNGSFORM** Lauf- oder Boxenlaufstall finden wir in 68 Betrieben.

Mit **ABRUF**-oder **TRANSPONDER-FÜTTERUNG** sind inzwischen 12 Betriebe ausgestattet.

GANZJÄHRIGE STALLHALTUNG herrscht in 23 % der Betriebe vor.

HAUPTFUTTERGRUNDLAGE bildet,

Maissilage zu 67 %
Klee-Grassilage zu 18 %
Futterrüben zu 15 %

Familie Wild:

330 Tage Zwischenkalbezeit trotz Bestandsaufstockung

Familie Wild aus 8481 Neuenhammer wirtschaftet in einem schönen neuen Milchviehstall. Die Kühe stehen im Kurzstand mit Gitterrost. Gemolken wird mit einer Absauganlage. Der Betrieb Wild ist Mitglied im Fleckviehzuchtverband Weiden. Weil die Zukunft nur denen gehört, die sich fachlich weiterbilden, hat Frau Wild jetzt die Meisterprüfung gemacht.

Familie Wild praktiziert erfolgreiche Arbeitsteilung in ihrem mustergültigen Betrieb.

Josera: Herr Wild, Sie haben, wie viele andere Betriebe, in den letzten Jahren Ihren Viehbestand aufgestockt. Wie kommen Sie heute zurecht?

Wild: Wir haben unsere Zukunft in der Spezialisierung gesehen. Deshalb haben wir 1978 den Milchviehstall umgebaut und von 15 auf 40 Kühe aufgestockt. Es ist uns geglückt, die Milchleistung auf über 5000 l zu halten. Durch Selektion wollen wir dieses Ergebnis weiter verbessern.

Josera: Erstaunlich, daß Sie trotz der Aufstockung Ihre Zwischenkalbezeit auf 330 Tagen halten konnten. Worauf führen Sie das zurück?

Wild: Ja, wir hatten im letzten Jahr bei 40 Kühen nur 2 Nachbesamungen. Um nichts zu übersehen, gehen wir auch zwischen den Fütterungszeiten mehrmals durch den Stall und notieren jede Beobachtung im Josera-Fruchtbarkeitskalender. Um kein Risiko einzugehen, wird nach dem Abkalben bis zur Trächtigkeit bei der betreffenden Kuh der Kuhtrainer hochgehängt.
Auch bei der Fütterung überlassen wir nichts dem Zufall. Durch regelmäßige Futteruntersuchungen können wir unser Grundfutter richtig einschätzen. Und bei der Mineralstoffversorgung vertrauen wir seit 10 Jahren auf Josera.

Josera: Wie sieht Ihre Fütterung aus, worauf legen Sie besonders Wert?

Wild: Im Winter füttern wir zu Maissilage, Grassilage und Heu Josera Frumi-Plus, im Sommer zu Kleegras und Heu Josera Frumi. Die Aufnahme aus dem Spendomaten schwankt dabei zwischen 150 und 200 g. Besonders vorsichtig sind wir bei Futterumstellungen im Frühjahr und Herbst. Durchfälle in dieser Zeit schaden der Leistung und Gesundheit der Tiere. Ausreichende Heugaben, eine allmähliche Futterumstellung und Josera DSR vorbeugend eingesetzt, hält uns da den Stall sauber.

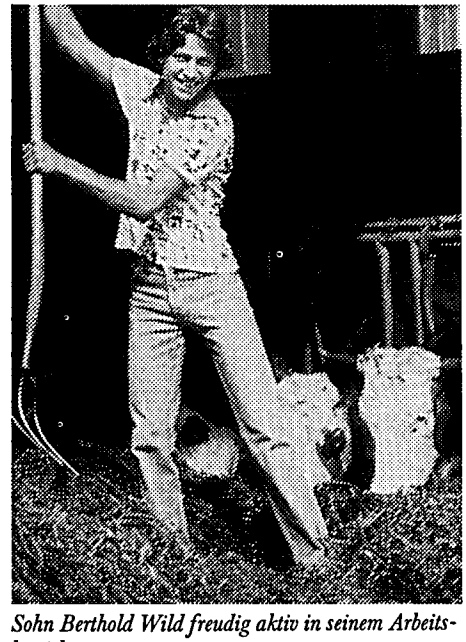
Josera: In diesen Problemzeiten der Fütterung unterstützten Sie den Stoffwechsel der Kühe vermutlich auch noch durch einen Vitaminstoß.

Wild: Zunächst bekommen alle Kühe bei den Futterumstellungen eine Woche lang jeden Tag 80 g Combivit. Ebenso erhalten die Kühe beim Abkalben und zur Belegung eine Woche lang 80 g Combivit täglich. Auch unsere Kalbinnen erhalten ab und zu Combivit, vor allem von dem ersten Besamen. Durch eine gute Entwicklung der Jungrinder wird ja der Grundstock für die spätere Leistung geschaffen. Sie bekommen bei uns auch täglich mindestens 100 g Jungvieh Spezial.
Besonders erwähnen muß ich hier aber auch noch unseren Besamungstechniker Herrn Schwägerl. Dieser arbeitet jedesmal so gewissenhaft, als wäre es sein eigenes Vieh.

Landwirtschaftsmeiststerin Frau Anna Wild mit Tochter Manuela

Josera: Frau Wild, welche Erfahrungen haben Sie in der Kälberaufzucht gemacht?

Wild: Für die Tränke verwenden wir das Wasser aus der Wärmerückgewinnung. Ich bin ganz begeistert, daß sich Josera Spezialmilch trotz der niedrigeren Wassertemperatur völlig problemlos anrührt. Meine Tochter arbeitet hier sehr sorgfältig mit dem Schneebesen und es gibt keinerlei Klagen über Kälberverluste oder Durchfall. Nach etwa 6 Wochen rühren wir dann Josera Kälbernährmehl dazu und stellen die Kälber so auf Grundfutter um. Die Tiere sind lebhaft und frohwüchsig. Unser Großhändler Gabler liefert uns auch immer ganz frische Ware.



Sohn Berthold Wild freudig aktiv in seinem Arbeitsbereich.

Josera: Die Situation in der Landwirtschaft wird in den nächsten Jahren sicher nicht leichter. Mit viel Interesse, solider fachlicher Ausbildung und einer guten Zusammenarbeit in der Familie können Sie auch in Zukunft auf dem Erreichten aufbauen. Das ist sicher auch ein Grund, warum Ihre Kinder mit Begeisterung in der Landwirtschaft mitarbeiten.

Josera
Mit einem guten Partner zum Erfolg!

Josera-Futtermittelwerk
8764 Kleinheubach
Telefon (09371) 4812

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Übersicht ab 195o

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter	Gesamtzahl aller* Milchkühe	davon MLP-Betrieb	davon MLP-Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø - Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	227o5	462o9	297	1o76	2,3	3,6
1952	21972	47o49	325	1264	2,7	3,9
1954	192oo	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	432o7	4o4	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1964	7975	324o3	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,4	10,4
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,8	12,0
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	36o1	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26o33	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,7
1980	2041	25641	251	7716	30,1	30,7
1981	185o	25305	249	8052	31,8	32,3
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1983	1686	25411	242	8846	34,8	36,6
1984	1795	25625	235	8736	34,1	37,2

* Quelle:
Statistisches Amt des Saarlandes
1981 = repräsentative Viehzählung
1983 = " "
1984 = " Zwischenzählung am 1.6.1984

Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1961

Alle ganzjährig geprüften Kühe, unterteilt nach Rassen

Jahr	Alle Kühe			Rotbunt			Schwarzbunt			Fleckvieh			Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1961	4164	3,87	161	4292	3,82	164	4027	3,82	154	4132	4,04	167	2882	5,87	169
1965	4171	3,91	163	4327	3,88	168	4037	3,84	155	3802	4,10	156	3234	6,28	203
1967	4273	3,86	165	4428	3,86	171	4060	3,79	154	3946	3,98	157	3459	5,90	204
1969	4045	3,83	155	4181	3,79	158	3902	3,81	149	3971	3,92	156	3316	6,16	204
1971	4087	3,83	157	4203	3,81	160	3933	3,80	150	4096	3,96	162	3390	6,03	204
1973	4313	3,94	170	4306	3,91	168	4316	4,01	173	4417	4,05	179	3362	6,15	207
1975	4342	3,93	171	4400	3,86	170	4310	3,94	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1976	4487	3,97	178	4496	3,90	175	4497	4,02	181	4443	4,10	182	3254	6,24	203
1978	4587	3,95	181	4530	3,91	177	4682	3,97	186	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	Eiw.	3,39	155	Eiw.	3,43	155	Eiw.	3,34	156	Eiw.	3,59	147	Eiw.	4,08	139
1979	4631	3,90	181	4576	3,87	177	4731	3,91	185	4298	3,90	168	3329	5,83	194
	Eiw.	3,40	157	Eiw.	3,43	157	Eiw.	3,36	159	Eiw.	3,60	155	Eiw.	4,12	137
1980	4860	3,90	189	4746	3,85	183	4986	3,93	196	4675	4,05	189	3639	5,90	215
	Eiw.	3,41	166	Eiw.	3,43	163	Eiw.	3,38	169	Eiw.	3,68	172	Eiw.	4,11	149
1981	4829	3,88	188	4707	3,82	180	4955	3,90	193	4893	4,12	201	3854	6,08	234
	Eiw.	3,33	161	Eiw.	3,34	157	Eiw.	3,31	164	Eiw.	3,56	174	Eiw.	4,04	156
1982	4966	3,88	193	4843	3,82	185	5089	3,91	199	5028	4,00	201	3783	5,94	225
	Eiw.	3,30	164	Eiw.	3,30	160	Eiw.	3,28	167	Eiw.	3,54	178	Eiw.	4,02	152
1983	5065	3,99	202	4936	3,94	195	5196	4,00	208	4735	4,04	191	3775	6,14	232
	Eiw.	3,33	168	Eiw.	3,32	164	Eiw.	3,31	172	Eiw.	3,63	172	Eiw.	4,20	159
1984	4878	3,98	194	4726	3,89	184	5018	3,99	200	4544	4,10	186	3396	6,30	214
	Eiw.	3,28	160	Eiw.	3,28	155	Eiw.	3,26	164	Eiw.	3,47	158	Eiw.	4,10	139

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.82 Statist. Amt)		MLP-Betriebe ab- in % also- ler Kuhlut halter		MLP-Kühe am 30.9.84	Anteil der gepr.Kühe am Gesamt Kuhbestand	Ø-Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	558	6368	61	10,9	2164	34,0	35,5
WND	377	5753	67	17,8	2483	43,2	37,1
SLS	315	4182	26	8,3	1070	25,6	41,2
NK	169	2954	23	13,6	891	30,2	38,7
SB	157	1849	13	8,3	393	21,3	3o,2
HOM	343	5o68	45	13,1	1735	34,2	38,6
Saarland:	1919	26174	235	12,2	8736	33,4	37,2

Anzahl der Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen

Kreis	Anzahl der HB-Betr.	/ Kühe	Schwarzbunt Betr.	Kühe	Rotbunt Betr.	Kühe	Fleckvieh Betr.	Kühe	Jersey Betr.	Kühe
MZG	34	1207	5	218	29	989	-	-	-	-
WND	13	537	4	249	9	288	-	-	-	-
SLS	8	316	1	42	6	218	-	-	1	56
NK	6	280	4	208	1	45	-	-	1	27
SB	4	113	-	-	4	113	-	-	-	-
HOM	8	286	4	211	1	16	3	59	-	-
Zus.:	73	2739	18	928	50	1669	3	59	2	83

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb

Bestände mit	1984 Betriebe	1984 Anteil in %	1978 Betriebe	1978 Anteil in %	1971 Betriebe	1971 Anteil in %
1 - 5 Kühen	1	0,4	-	-	12	3,7
5 - 10 Kühen	2	0,9	9	3,6	59	18,3
10 - 2o Kühen	31	13,2	79	32,0	150	46,6
20 - 4o Kühen	12o	51,0	132	53,5	95	29,5
4o - 1oo Kühen	78	33,2	27	10,9	6	1,9
über 1oo Kühen	3	1,3	-	-	-	-
Zus.:	235	100,0	247	100,0	322	100,0

Stabile Fruchtbarkeit.

Die Voraussetzung rentabler Milcherzeugung.

Bevor die Kühe ihr Leistungsvermögen überhaupt unter Beweis stellen, gehen sie – in erster Linie wegen Unfruchtbarkeit – zum Schlachter.

Der Grund dafür?

In erster Linie Fütterungsfehler!

Ihre Kühe leben nicht nur von Energie und Eiweiß.

Die aufgenommenen Nährstoffe können Ihre Tiere erst dann in Milch, Trächtigkeit und Zuwachs umsetzen, wenn bei wiederkäuergerechter Fütterung eine ausgewogene Mineral- und Wirkstoffversorgung mit RINDAMIN gesichert ist.

Der Bedarf Ihrer hochleistenden Kühe an Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen wird in keinem Fall über das Grundfutter, wie z. B. Gras, Silagen, Heu, gedeckt. Das Grundfutter weist große Lücken auf, die gefüllt werden müssen.

Das wird Ihnen auch Ihr Tierarzt sagen.

Nur die richtige Fütterung Ihrer Kühe garantiert:

- ★ **Gesunde, leistungsfähige, langlebige Kühe**
- ★ **Stabile Fruchtbarkeit**
- ★ **Jedes Jahr ein gesundes Kalb**
- ★ **Hohe Dauerleistungen**

Ihre Kühe brauchen RINDAMIN.

Sprechen Sie mit Ihrem SCHAUMANN-Fachberater. Er weiß, wie Sie Ihre Tiere leistungsgerecht füttern und welcher RINDAMIN-Typ für Ihren Betrieb der richtige ist.

SCHAUMANN
bringt Erfolg im Stall

Alle SCHAUMANN-Produkte sind das Ergebnis intensiver SCHAUMANN-Forschung. Sie werden nach den neuesten Erkenntnissen auf dem VERSUCHSGUT HÜLSENBERG entwickelt. Nur nach erfolgreicher Prüfung tragen sie das Güte-Siegel „Versuchsgut Hülsenberg erprobt":
Alle SCHAUMANN-Produkte haben sich in der Praxis bewährt.
SCHAUMANN bietet Ihnen damit Sicherheit.

Coupon bitte schicken an: H. Wilhelm Schaumann, 2080 Pinneberg
Ich bitte um weitere Informationen:

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

EWM

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A. Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw. - kg zusammen
Saar-Pfalz-Kreis	1735	4883	3,97	194	3,23	158	352
St. Wendel	2483	4948	3,98	197	3,29	163	360
Saarlouis	1070	4980	3,98	198	3,26	163	361
Merzig-Wadern	2164	4959	3,92	195	3,27	162	357
Neunkirchen	891	4695	3,90	183	3,26	153	336
Stadtv.Saarbr.	393	4235	3,97	168	3,28	139	3o7
Saarland:	8736	4884	3,96	193	3,27	160	353

B) Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw.-kg. zusammen
Sbt	107	4345	4961	3,97	197	3,25	161	358
Rbt	123	4249	4831	3,91	189	3,27	158	347
Fl.	3	59	4759	4,15	198	3,48	166	364
Jers.	2	83	3552	6,09	216	4,01	142	358
Alle:	235	8736	4884	3,96	193	3,27	160	353

C) Nach Bestandsgrößenklassen

-mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)-

Bestandsgröße	Zahl der Betr.	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i. J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	3	25	4115-3,82-157-3,31-136	6,1	393
10 bis 19,9 Kühe	31	492	4608-3,99-184-3,28-151	5,3	391
2o bis 39,9 Kühe	12o	3626	4704-3,94-185-3,27-154	5,2	385
4o bis 100,0 Kühe	78	4239	4983-3,95-197-3,26-163	5,1	378
100 und mehr	3	354	5943-4,o7-242-3,31-197	4,8	389
Insgesamt:	235	8736	4884-3,96-193-3,27-160	5,2	382

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - nur ganzjährig geprüfte Kühe

A. HERDBUCHKÜHE

		1984		1983	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	18	794	5704-4,03-230-3,28-187	714	5703-4,03-230-3,32-189
Rbt	50	1230	4994-3,92-196-3,32-166	1221	5157-3,98-205-3,34-172
Fl.	3	49	4796-4,15-199-3,48-167	68	4825-4,07-196-3,65-176
Jers.	2	60	3376-6,31-213-4,12-139	58	3763-6,13-231-4,22-159
Alle:	73	2133	52o8-4,01-209-3,32-173	2061	5296-4,04-214-3,36-178

B) NICHTHERDBUCHKÜHE

		1984		1983	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	89	3006	4836-3,99-193-3,25-157	2853	5069-3,99-202-3,31-168
Rbt	73	1534	4511-3,86-174-3,26-147	1603	4768-3,91-186-3,31-158
Fl.	-	13	3600-3,81-137-3,39-122	9	4045-3,81-154-3,58-145
Jers.	-	1	4604-5,45-251-3,61-166	3	3998-6,19-248-3,96-158
Alle:	162	4554	4723-3,94-186-3,26-154	4468	4958-3,95-196-3,31-164

C. HERDBUCH- UND NICHTHERDBUCHKÜHE ZUSAMMEN

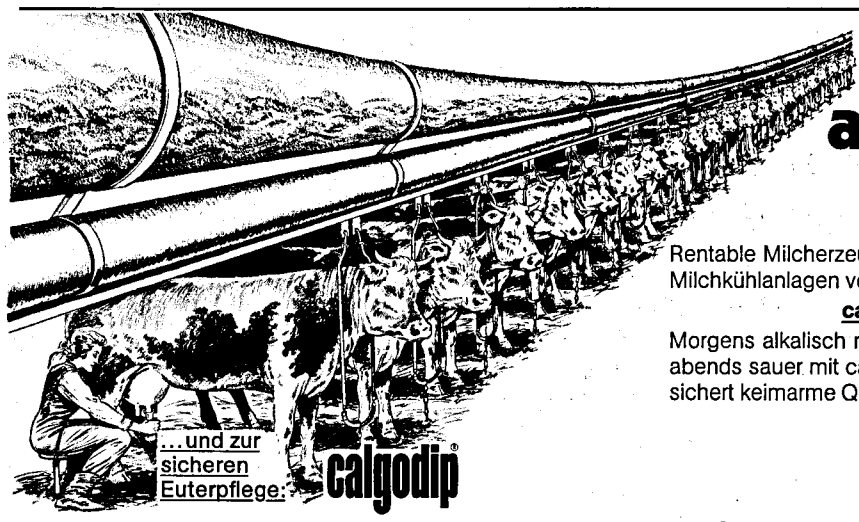
		1984		1983	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	107	3800	5018-3,99-200-3,26-164	3567	5196-4,00-208-3,31-172
Rbt	123	2764	4726-3,89-184-3,28-155	2824	4936-3,95-195-3,32-164
Fl.	3	62	4555-4,10-186-3,47-158	77	4735-4,04-191-3,63-172
Jers.	2	61	3396-6,30-214-4,10-139	61	3775-6,14-232,4,20-159
Alle:	235	6687	4878-3,98-194-3,28-160	6529	5065-3,99-202-3,33-168

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	261	5459	3,99	218	3,26	178
November	402	5245	3,97	208	3,24	170
Dezember	465	5144	3,96	204	3,23	166
Januar	498	5213	3,88	202	3,22	168
Februar	582	5092	3,91	199	3,25	165
März	606	4941	3,93	194	3,23	160
April	499	4802	3,95	190	3,26	156
Mai	423	4695	3,95	185	3,28	154
Juni	477	4636	3,99	185	3,29	153
Juli	490	4570	4,01	183	3,33	152
August	502	4647	4,04	188	3,33	155
September	399	4564	4,05	185	3,36	153
o. Kalb	569	4536	4,04	183	3,39	154
Ø von	6173	4867	3,97	193	3,28	160

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 30000 kg Milch

	Sbt	Rbt	Fl	Jersey	Gesamt
30000 - 39999 kg Milch	327	274	4	5	610
40000 - 49999 kg Milch	113	76	-	4	193
50000 - 59999 kg Milch	31	17	-	2	50
60000 - 69999 kg Milch	8	3	-	-	11
70000 - 79999 kg Milch	-	-	-	-	-
80000 - 89999 kg Milch	-	-	-	-	-
über 90000 kg Milch	-	-	-	-	-
Gesamt:	479	370	4	11	864



Gehen Sie auf Nummer Sicher mit calgonit!

Rentable Milcherzeugung setzt perfekt gereinigte und desinfizierte Melk- und Milchkühlanlagen voraus.

calgonit gibt Ihnen doppelte Sicherheit!

Morgens alkalisch reinigen und desinfizieren mit calgonit D oder calgonit DA, abends sauer mit calgonit S. calgonit ist problemlos, schützt Ihre Anlagen und sichert keimarme Qualitätsmilch.

...aber sicher calgonit® BENCKISER

Zur Aufstallung Ihrer Rinder:

Sparen Sie Arbeit!
Ein aktuelles Produkt vernichtet
Magen-Darmrundwürmer
Lungenwürmer
Räude, Läuse, Dasseln

mit einer einzigen Injektion.

Resultat:

Höhere Leistung und gute Gesundheit

Fragen Sie Ihren Tierarzt!

84–JCT–293 (d)

THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der MSD Sharp & Dohme GmbH
Tölzer Straße 1, 8022 Grünwald

MSD AGVET

COUPON Senden Sie mir kostenlos Informationen zur aktuellen Parasitenbekämpfung.

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Leistungsstand in den Kreisen

- nur ganzjährig geprüfte Kühe

Rasse	Kühe	Herdbuch Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Nichtherdbuch Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern (MZG)												
Sbt.	188	5537	3,99	221	3,23	179	275	4848	3,98	193	3,24	157
Rbt.	750	5158	3,94	203	3,32	171	465	4555	3,86	176	3,25	148
St.Wendel (WND)												
Sbt.	210	5955	4,18	249	3,34	199	948	4943	4,03	199	3,30	163
Rbt.	190	4621	3,90	180	3,33	154	489	4556	3,89	177	3,29	150
Fl.	-	-	-	-	-	-	1	4529	3,71	168	3,42	155
Saarlouis (SLS)												
Sbt.	42	5113	4,03	206	3,20	164	309	5456	3,98	217	3,24	177
Rbt.	157	4955	3,84	190	3,29	163	232	4657	3,91	182	3,24	151
Jers.	41	2931	6,38	187	4,16	122	1	4604	5,45	251	3,61	166
Neunkirchen (NK)												
Sbt.	174	5422	3,91	212	3,30	179	310	4402	3,86	170	3,25	143
Rbt.	31	5516	4,06	224	3,14	173	187	4581	3,69	169	3,21	147
Jers.	19	4345	6,19	269	4,03	175	-	-	-	-	-	-
Stadtverband Saarbrücken (SB)												
Sbt.	2	5555	4,26	236	3,21	178	171	4417	4,08	180	3,24	143
Rbt.	89	4209	3,92	165	3,42	144	51	3604	3,77	136	3,16	114
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)												
Sbt.	178	6002	4,02	241	3,25	195	993	4746	3,96	188	3,22	153
Rbt.	13	5532	4,19	232	3,45	191	110	4120	3,91	161	3,23	133
Fl.	49	4796	4,15	199	3,48	167	12	3523	3,82	135	3,38	119
	Herdbuchkühe insgesamt:						**Nichtherdbuchkühe insgesamt:**					
	2133	5208	4,01	209	3,32	173	4554	4723	3,94	186	3,26	154

Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

	1984		1983	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1442	5005-3,98-199-3,22-161	1496	5355-3,96-212-3,29-176
Rbt.	234	4137-3,84-159-3,24-134	234	4588-3,95-181-3,29-151
Fl.	59	4759-4,15-198-3,48-166	64	5111-4,12-210-3,59-184
Alle:	1735	4883-3,97-194-3,23-158	1794	5249-3,97-208-3,30-173
St.Wendel				
Sbt.	1169	5116-4,03-206-3,30-169	1174	5321-4,00-213-3,35-178
Rbt.	1314	4798-3,81-183-3,29-158	1328	4980-3,94-196-3,35-167
Alle:	2483	4948-3,98-197-3,29-163	2502	5139-3,96-204-3,35-172
Merzig Wadern				
Sbt.	417	5012-3,93-197-3,21-161	358	4997-4,04-202-3,24-162
Rbt.	1747	4947-3,92-194-3,27-162	1794	5092-3,97-202-3,30-168
Alle:	2164	4959-3,92-195-3,27-162	2152	5076-3,98-202-3,20-167
Saarlouis				
Sbt.	414	5387-3,94-212-3,23-174	456	5492-3,99-219-3,26-179
Rbt.	600	4846-3,90-189-3,26-158	553	4947-3,92-194-3,27-162
Jers.	56	3153-6,07-191-4,02-127	48	3645-5,93-216-4,17-152
Alle:	1070	4980-3,98-198-3,26-163	1057	5120-4,02-206-3,30-169
Neunkirchen				
Sbt.	634	4577-3,85-176-3,26-149	677	4585-3,80-174-3,29-151
Rbt.	230	5056-3,84-194-3,20-162	249	5306-3,88-206-3,28-174
Jers.	27	4301-6,12-263-3,98-171	28	4064-6,02-245-4,11-167
Alle:	891	4695-3,90-183-3,26-153	954	4760-3,88-185-3,31-158
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt.	269	4221-3,99-169-3,24-137	262	4271-4,15-177-3,35-143
Rbt.	124	4266-3,94-168-3,38-144	107	4673-3,89-182-3,38-158
Alle:	393	4235-3,97-168-3,28-139	387	4389-4,06-178-3,38-148

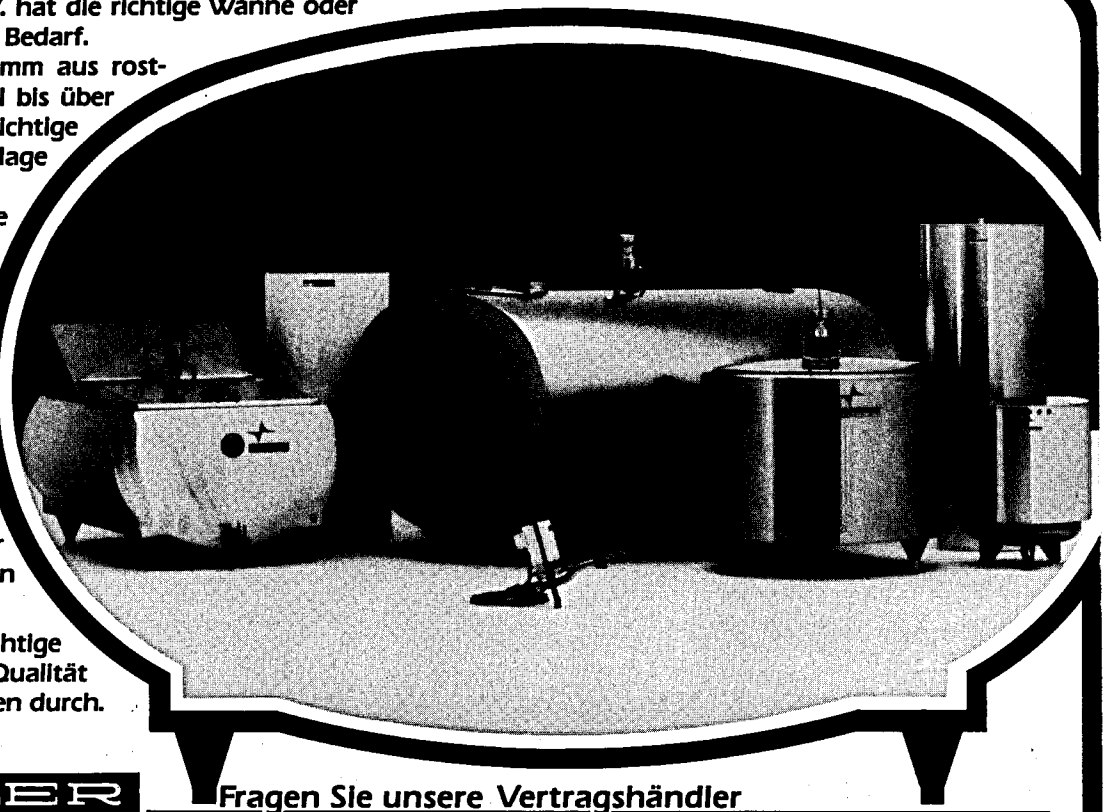
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe

-gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angabe des Durchschnittsalters und der Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	830	4490	4,10	204	3,28	164	3,6	366
4,0 bis 5,9 J.	1736	4958	4,02	199	3,28	162	4,9	387
6,0 bis 7,9 J.	793	5159	3,93	202	3,24	167	6,9	385
8,0 bis 11,9 J.	420	4938	3,87	191	3,21	158	9,4	391
12,0 und mehr J.	21	4794	3,69	177	3,18	152	13,2	385
Alle Kühe Sbt:	3800	5004	3,99	200	3,26	163	5,6	383
Rotbunte								
bis 3,9 J.	487	4518	3,94	178	3,31	149	3,6	355
4,0 bis 5,9 J.	1200	4659	3,95	184	3,31	154	4,9	383
6,0 bis 7,9 J.	690	4952	3,84	190	3,26	161	6,9	386
8,0 bis 11,9 J.	361	4734	3,75	177	3,22	153	9,3	387
12,0 und mehr J.	26	4054	3,71	150	3,19	129	12,9	418
Alle Kühe Rbt:	2764	4713	3,89	183	3,28	155	5,8	382
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	11	4020	4,21	169	3,58	144	3,7	360
4,0 bis 5,9 J.	26	4346	4,21	183	3,50	152	5,1	407
6,0 bis 7,9 J.	15	5097	3,94	201	3,34	170	7,1	400
8,0 bis 11,9 J.	9	4733	3,93	186	3,44	163	9,5	460
12,0 und mehr J.	1	4583	4,55	208	3,96	181	13,0	345
Alle Kühe Fleckv.:	62	4532	4,10	186	3,47	157	6,1	408
Jersey								
bis 3,9 J.	9	3113	5,89	183	3,81	119	3,5	393
4,0 bis 5,9 J.	27	3004	6,80	204	4,29	129	5,0	369
6,0 bis 7,9 J.	14	3914	6,22	243	4,11	161	6,8	357
8,0 bis 11,9 J.	11	3877	5,71	221	3,90	151	8,9	386
12,0 und mehr J.	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle Kühe Jersey:	61	3387	6,30	213	4,10	139	5,9	372

Milchkühlung — immer richtig?

Ja, MUELLER EUROPA B.V. hat die richtige Wanne oder den richtigen Tank für Ihren Bedarf.
Ein umfangreiches Programm aus rostfreiem Edelstahl von 400 l bis über 20.000 Liter. Dazu die richtige Wärmerückgewinnungsanlage für 60°C heißes Wasser.
Und das Wichtigste — die Milchkühlung erfolgt richtig und zuverlässig innerhalb der vorgeschriebenen Zeit. Immer, jahrelang, weil Qualitätsprodukte sicher funktionieren.
Prüfen Sie unsere Produkte. Sie werden schnell herausfinden, warum sich so viele Milcherzeuger bereits dafür entschieden haben.



Richtige Qualität setzt sich eben durch.

MUELLER EUROPA B.V.®
MILCHKÜHLANLAGEN

Fragen Sie unsere Vertragshändler

Beratung, Verkauf und Kundendienst durch unseren bundesweiten Service.

MUELLER EUROPA B.V. - NL 7130 AA Lichtenvoorde - Holland

Zukunft ist,

Club

wenn sich mit Futter der Marke Ochsenkopf, die Milchproduktion immer auszahlt.

Konstant gute Milchleistung ist nicht nur eine Frage der Zucht, sondern auch eine Frage der wirtschaftlichen und leistungsorientierten Fütterung. Club bietet Ihnen mit der Marke Ochsenkopf beides: Wirtschaftlichkeit und Leistung.

Zukunft ist, erfolgreich füttern mit Club.

Club-Kraftfutterwerke GmbH
6800 Mannheim, Industriehafen
Franzosenstr. 3-7, Tel. 0621 / 311036

Werke: Hamburg · Mannheim · Regensburg · Dorsten · Nienburg · Neuss · Ulm · Produktionsstandort: Papenburg

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Laktation und Rasse

(-insgesamt 6687 Kühe-)

Laktation	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
1. Lakt.	370	5072	4,06	206	3,28	166	3,7	-
2. Lakt.	1272	4832	4,07	197	3,30	160	4,2	390
3. Lakt.	757	5068	3,98	202	3,24	164	5,2	377
4. bis 8. Lakt.	1340	5116	3,92	201	3,23	165	7,4	381
9. und mehr L.	61	4940	3,88	192	3,15	156	11,8	382
Alle Kühe Sbt.:	3800	5004	3,99	200	3,26	163	5,6	383
Rotbunte								
1. Lakt.	266	4482	3,90	175	3,30	148	3,7	-
2. Lakt.	736	4499	3,97	179	3,33	150	4,2	390
3. Lakt.	571	4760	3,93	187	3,29	157	5,2	370
4. bis 8. Lakt.	1140	4907	3,83	188	3,26	160	7,4	382
9. und mehr L.	51	4050	3,68	149	3,21	130	12,1	397
Alle Kühe Rbt.:	2764	4713	3,89	183	3,28	155	5,8	382
Fleckvieh								
1. Lakt.	6	4030	4,44	179	3,76	151	3,6	-
2. Lakt.	12	4035	4,08	164	3,33	135	4,2	411
3. Lakt.	20	4479	4,20	188	3,55	159	5,4	393
4. bis 8. Lakt.	22	4950	3,93	195	3,36	166	7,9	425
9. und mehr L.	2	4892	4,24	207	3,80	186	12,1	351
Alle Kühe Fleckv.:	62	4532	4,10	186	3,47	157	6,1	408
Jersey								
1. Lakt.	3	3560	5,46	194	3,63	129	3,2	-
2. Lakt.	14	2937	6,67	196	4,18	123	4,1	410
3. Lakt.	16	3108	6,73	209	4,26	132	5,2	354
4. bis 8. Lakt.	28	3755	6,03	226	4,03	151	7,6	367
9. und mehr L.	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle Kühe Jersey:	61	3387	6,30	213	4,10	139	5,9	372

RWZ-Kraft
RWZ-Rheinland

RWZ
Raiffeisen

Das qualitativ hochwertige Milchviehfutter für bessere Erträge

Energetische Futterwertprüfung (Hammeltest) bei RZW-Kraftfutter und Kraftfutter-Rohstoffen

RWZ-Kraft und RWZ-Rheinland werden auf dem Raiffeisenhof-Rheinland im eigenen Versuchsstall laufend getestet. RWZ-Kraftfutter für Milchkühe garantieren hohe Leistungen über viele Laktationen bei optimalem Grundfuttereinsatz. RWZ-Kraftfutter sind FPM-kontrolliert und haben beim Hammeltest der Landwirtschaftskammer Rheinland beste Ergebnisse erzielt.

Testergebnisse '84

5 x Hammeltest – 5 x deklarierter Energiegehalt bestätigt
4 x Hohenheimer Futterwerttest – 4 x deklarierter Energiegehalt bestätigt

RWZ-Kraft Energiestufe 3

4 Sorten mit Rohproteingehalten 12%, 14%, 16%, 18% zur optimalen Anpassung an Ihr Grundfutter

RWZ-Rheinland Energiestufe 2

3 Sorten mit Rohproteingehalten 16%, 20%, 25% zur Anpassung an Ihr Grundfutter.

Die RWZ-Futterberatung ist kostenlos. Die RWZ-Futterberater sind Spezialisten für alles, was sich um Milchkühe dreht. Sie können Ihnen sagen, wie Sie Ihre Milchkühe richtig füttern. Oder sie helfen Ihnen auch bei der Lösung von Problemen, die sich bei Haltung oder Aufzucht von Milchkühen ergeben. Sie brauchen sie nur ‚anzufordern'.
Tun Sie es.

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a
5000 Köln 1
Tel.: (0221) 16381

RWZ-Kraftfutter tiergeprüft im Raiffeisenhof-Rheinland

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Schwarzbunte										
Bestände bis 2o Kühe										
Gassert Karl, Bliesen	NHB	18,8	6047	4,26	257	3,37	204	370	5,2	79
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	12,9	6033	4,24	255	3,21	193	464	5,0	80
Korst Herbert, Kohlhof	HB	19,0	6120	4,17	255	3,12	191	370	4,4	107
Bestände mit 20 bis 40 Kühen										
Alles Alois, Oberkirchen	NHB	29,7	7635	4,13	316	3,40	259	392	4,3	80
Keller Josef, Haupersweiler	HB	28,0	6565	4,26	280	3,33	219	415	4,2	95
Weber Herbert, Faha	HB	31,9	6738	4,02	271	3,31	223	414	5,0	87
Bestände mit 40 bis 8o Kühen										
Maas Karl, Homburg	HB	65,1	7486	4,13	309	3,30	247	378	4,8	93
Blaß Hermann, Illingen	HB	49,3	6091	4,19	255	3,45	210	394	5,0	95
Steitz Helmut, Homburg	HB	70,3	6256	4,02	252	3,27	204	383	5,7	93
Bestände mit über 80 Kühen										
Missionshaus, St.Wendel	HB	102,3	6589	4,26	280	3,35	221	380	4,8	99
Bauer Richard, Lebach	NHB	114,4	6598	4,04	266	3,23	213	375	4,3	98
Rotbunte										
Bestände bis 20 Kühe										
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	16,0	5908	4,45	263	3,34	197	362	6,0	100
Weber Edith, Münzingen	HB	14,6	5831	4,17	243	3,44	201	397	5,0	92
Geiß Werner, Wolfersweiler	HB	14,7	5955	4,15	247	3,20	191	362	4,5	120

Besitzer	*HB	Ø-Kuh-zahl	Leistung (Milch kg - Fett % - Fett kg - Eiw. % - Eiw. kg)	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Bestände mit 2o bis 4o Kühen						
Lauer Alois, Faha	HB	26,8	6o61-4,14-251-3,42-208	404	4,0	100
Schneider Fr.-Jos., Weierweiler	HB	23,1	6214-3,83-238-3,45-214	373	4,8	100
Gitzinger Josef, Faha	HB	25,8	5890-4,03-238-3,35-198	381	5,5	105
Bestände mit 40 bis 80 Kühen						
Schmitt Baptist, Bardenbach	HB	51,1	6604-3,86-255-3,38-223	381	5,2	93
Klein Elmar, Kesslingen	HB	48,3	5614-4,05-227-3,28-184	366	5,2	103
Winter Josef, Bedersdorf	HB	57,1	5913-3,63-215-3,29-194	376	5,3	96
Bestände mit über 80 Kühen						
Koster Norbert, Sinz	HB	90,7	5538-3,92-217-3,22-178	384	5,2	100
Selzer Alfred, Wahlen	HB	142,5	4952-3,92-194-3,35-166	410	5,4	80
Fleckvieh						
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	27,0	5188-4,29-223-3,60-187	380	6,3	96
Wolf Reiner, Einöd	HB	24,2	4695-3,94-185-3,35-157	390	5,4	95
Bohl Arno, Einöd	HB	12,9	3980-4,24-169-3,47-138	435	5,4	75
Jersey						
Klaushofer Helm., Ottweiler	HB	27,4	4301-6,12-263-3,98-171	371	5,3	105
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	51,5	3153-6,07-191-4,02-127	374	5,3	83
Gemischtrassige Bestände						
Pauly Gerhard, Namborn	NHB	74,3	6144-4,07-250-3,28-201	362	4,6	102
Hurth Walter, Wellingen	HB	22,5	6132-3,75-230-3,26-200	405	5,2	92
Geib Gerhard, Thailen	HB	33,3	5704-4,26-243-3,26-186	406	6,5	96
Keller Alois, Roschberg	NHB	70,6	5860-3,99-234-3,29-193	376	4,5	100

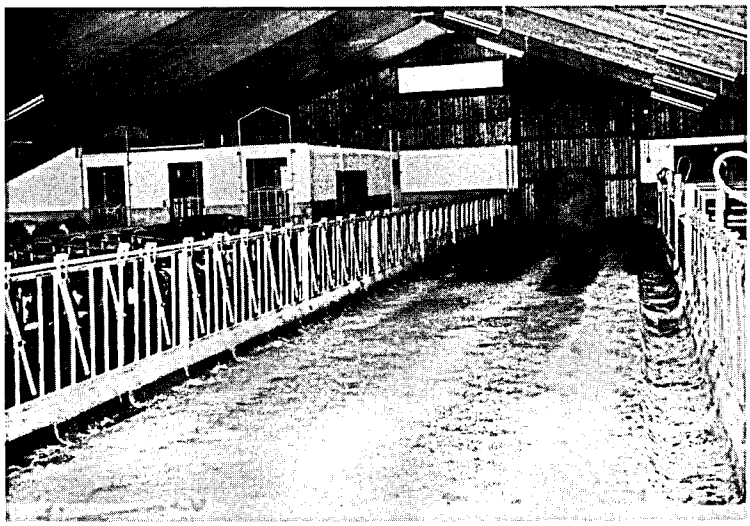
*HB = Herdbuch
NHB = Nichtherdbuch
**ZKZ = Zwischenkalbezeit

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

DGL

6600 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, (Tel. 0681/53053)
6690 St. Wendel, Schmollstr. 6, (Tel. 06851/3028)

Die DGL ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit 31 Dienststellen im Bundesgebiet. Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf.



DGL geplant und betreut,
Ludwin Tintinger, Ihn

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG UND BAULEITUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

Bauliche Maßnahme im Altgehöft

Aussiedlung

Betriebszweigaussiedlung

Teilaussiedlung

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Stadt- und Dorferneuerung
Sanierungsträgerschaft (StBauFG)

Kommunalbetreuung

DGL betreute Ställe im Saarland erhielten bundesweite Anerkennung als „Studien- und Modellvorhaben" und als Preisträger im Bundeswettbewerb 77/78 (Wendalinushof). Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und Nachweis von Besichtigungsbetrieben über DGL-Saarbrücken.

HAUPTNER

Seit über 125 Jahren ein Begriff für erfolgreiche Tierzucht

Tierkennzeichnung
Klauenpflege
Schermaschinen
Bändigung und Kastration
Enthornung
Geräte zur Pferdepflege
Geräte zur Hundepflege

Bitte fordern Sie Katalog C35

Kuller Str. 38/44 · Postf. 220134 · 5650 SOLINGEN 1
Tel. (02122) 50075

Niederlassungen: ***3000 Hannover 1, Höltystraße 1, Tel. 0511-854689 + 815825***
8000 München 2, Schwanthalerstraße 51, Tel. 089-531871

Die besten Kühe der einzelnen Rassen (im Prüfungsjahr 1984 - nach Fett und Eiw.-kg geordnet)

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw.-kg Zusammen
Schwarzbunte										
Maas Karl,	Homburg	Gerdi 3	HB	1979	12546	3,70	464	2,89	362	826
Maas Karl,	Homburg	Sabine 2	HB	1977	10487	3,98	417	3,44	361	778
Maas Karl,	Homburg	Sissi 2	HB	1978	9551	4,62	441	3,40	324	765
Maas Karl,	Homburg	Wuschi 2	HB	1977	10483	3,81	400	3,31	347	747
Pauly Gerhard,	Namborn	Rese	NHB	1978	8943	4,62	413	3,50	313	726
Blaß Hermann,	Illingen	Emely	HB	1980	9328	4,34	405	3,23	301	706
Missionshaus,	St.Wendel	Cendi	HB	1977	8666	4,68	406	3,45	299	705
Maas Karl,	Homburg	Gerda 2	HB	1978	9128	4,38	400	3,31	302	702
Missionshaus,	St.Wendel	Dirma	HB	1974	9273	4,41	409	3,08	286	695
Maas Karl,	Homburg	Billi 2	HB	1978	8744	4,54	397	3,38	296	693
Rotbunte										
Schmitt Baptist,	Bardenbach	Foxi	HB	1980	8882	4,50	399	3,42	304	703
Weber Edith,	Münzingen	Linda	HB	1980	8857	4,45	394	3,45	306	700
Schneider F.J.,	Weierweiler	Biggi	HB	1980	8691	4,45	387	3,51	305	692
Schmitt Josef,	Weierweiler	Belinda	HB	1977	8688	4,80	417	3,11	271	688
Hurth Walter,	Wellingen	Bärbel	HB	1978	8723	4,17	364	3,29	287	651
Lauer Alois,	Faha	Lottchen	HB	1980	8304	4,54	377	3,28	272	649
Schmitt Baptist,	Bardenbach	Helma	HB	1977	8152	4,30	350	3.63	296	646
Klein Elmar,	Kesslingen	Marion	HB	1978	7882	4,69	370	3,35	264	634
Weber Edith,	Münzingen	Roswitta	HB	1979	7383	4,88	360	3,61	267	627
Klein Elmar,	Kesslingen	Morgana	HB	1979	7876	4,73	372	3,19	251	623

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw.-kg Zusammen
Fleckvieh										
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Bulli	HB	1979	6240	5,03	314	3,63	227	541
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Alfa	HB	1979	5423	5,41	294	4,13	224	518
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Hilde	HB	1979	5973	4,81	287	3,63	217	504
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Annelies	HB	1976	6329	4,42	280	3,27	207	487
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Biene	HB	1981	5236	4,81	252	4,02	210	462
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Olga	HB	1976	6279	3,84	241	3,42	215	456
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Anuschka	HB	1976	5858	4,57	268	3,08	180	448
Wolf Reiner,	Einöd	Amanda	HB	1978	6761	3,59	243	2,99	202	445
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Emma	HB	1979	5297	4,34	230	3,90	207	437
Bohl Arno,	Einöd	Blessi	HB	1976	5449	4,42	241	3,37	184	425
Jersey										
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Selma	HB	1976	5240	7,18	376	4,36	228	604
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Sylvia	HB	1978	5151	6,77	349	4,21	217	566
Schürmann Klaus,	Schmelz	Combi	HB	1975	6401	4,83	309	3,75	240	549
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Tina	HB	1980	4552	7,23	329	4,24	193	522
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Paula	HB	1980	4330	7,35	318	4,15	180	498
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Alwine	HB	1978	4932	6,10	301	3,96	196	497
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Sandra	HB	1976	4566	6,98	319	3,83	175	494
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Alfa	HB	1975	4964	5,38	267	4,08	202	469
Klaushofer Helm.	Ottweiler	Rosa	HB	1981	5486	5,08	279	3,44	189	468
Schürmann Klaus,	Schmelz	Ussi	HB	1978	4288	6,47	278	4,21	181	459

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 6689 Kühe)

a) bei Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
383	1296	2129	1728	820	258	61	14

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 190 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u.mehr
467	1366	2o36	1637	806	267	76	23	11

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,60 % und mehr
480	1966	2518	1226	499

d) bei Eiweiß %

bis 2,69 %	2,70 % 2,99 %	3,00 % 3,39 %	3,40 % 2,79 %	3,80 % 4,19 %	4,2o % 4,59 %	4,60 % u.mehr
23	642	4101	1717	167	39	-

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	über 360 kg
1084	2465	2086	836	177	37	2	2

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

(Die trockenstehenden Kühe sind einbezogen)

Monat	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	12,6	3,97	3,43
Nov.	12,0	4,06	3,41
Dez.	11,9	4,07	3,38
Jan.	12,3	3,99	3,27
Febr.	12,8	3,98	3,26
März	13,7	3,96	3,26
April	14,1	3,96	3,21
Mai	15,0	3,91	3,27
Juni	13,6	3,86	3,21
Juli	13,2	3,80	3,17
Aug.	13,1	3,84	3,15
Sept.	11,9	4,01	3,19
Ø	13,0	3,95	3,27

Melkanlagen und Melksysteme

Mitgliedsbetriebe mit Melkanlagen	235
Davon Bestände mit:	
Rohrmelkanlage	143
Melkstand/Melkkarussell	67
Standeimer	25

Milchmengen-Feststellung erfolgt mittels

Kontrollwaage in 28 Betrieben
Milkoscope, Trutester in 176 Betrieben
Meßpokal, Recorder in 31 Betrieben

In **68 Betrieben** werden die Kühe im Laufstall bzw. Boxenlaufstall gehalten.

12 Betriebe sind mit Transponderfütterung ausgestattet.

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30.9.1983)

Besitzer	Rasse	HB NHB	Name	Nr.	Geburtsjahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Anni	488487	1972	11	63 972 - 4,34 - 2777
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	Amanda	298986	1971	12	58 486 - 4,66 - 2728
Ehl Josef, Fürweiler	Rbt	HB	Tamara	371783	1968	11	63 778 - 4,24 - 2704
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Hanna	560987	1970	10	66 877 - 4,02 - 2688
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Dixi	675587	1974	7	62 414 - 4,14 - 2582
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Gerti	1o4o782	1971	7	66 956 - 3,81 - 2554
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	Blesse	2060382	1974	8	62 479 - 4,04 - 2527
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Paula	1346681	1973	9	61 567 - 4,08 - 2513
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Ulli	461187	1971	10	64 668 - 3,88 - 2508
Klinkner Gottfried, Michelb.	Sbt	NHB	Senta	1187787	1974	8	55 477 - 4,44 - 2461
Missionshaus, St.Wendel	Sbt	HB	Dirma	1550782	1974	9	58 597 - 4,17 - 2442
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Anni	1359481	1974	7	56 042 - 4,35 - 2440
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Alfa	124o482	1973	9	51 321 - 4,73 - 2426
Weber Edith, Münzingen	Rbt	HB	Bolli	1019481	1972	10	64 288 - 3,75 - 2412
Keller Josef, Haupersweiler	Sbt	HB	Lore	1498882	1974	9	53 327 - 4,44 - 2368
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Romi	243884	1969	12	62 814 - 3,76 - 2362
Klein Elmar, Kesslingen	Rbt	HB	Pirmina	816481	1970	11	61 711 - 3,81 - 2354
Klaushofer Helmut, Ottweiler	Jers	HB	Siska	314984	1971	9	39 615 - 5,91 - 2342
Keller Josef, Haupersweiler	Sbt	HB	Otawa	1454282	1973	9	59 316 - 3,85 - 2281
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Marita	647983	1972	10	59 735 - 3,82 - 2279
Weber Erich, Orscholz	Rbt	HB	Flocke	1965747	1972	9	58 740 - 3,86 - 2266
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Elmar	1287281	1973	10	54 112 - 4,13 - 2236
Marx Maria, Urweiler	Rbt	NHB	Rosa	1538182	1968	12	52 272 - 4,27 - 2231
Thul H.-Peter, Winkenb.Hof	Sbt	NHB	Laus	1352982	1973	10	58 354 - 3,78 - 2207
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	Petra	1032381	1972	10	56 772 - 3,86 - 2192
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	Anita	202186	1972	9	50 952 - 4,28 - 2181
Wack Werner, Ommersheim	Sbt	NHB	Sonja	279086	1970	11	51 378 - 4,17 - 2144
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	Ursela	1635282	1974	8	57 366 - 3,76 - 2157
Steiz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Mina	480987	1972	11	58 865 - 3,64 - 2143
Missionshaus, St.Wendel	Sbt	HB	Ida	1720382	1974	7	50 719 - 4,21 - 2137
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	Ruth	942481	1971	10	54 331 - 3,89 - 2113
Geiß Werner, Wolfersweiler	Rbt	HB	Jolante	1115982	1971	11	55 751 - 3,76 - 2097
Keller Josef, Haupersweiler	Sbt	HB	Farina	1688982	1975	7	51 229 - 4,08 - 2090
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Ingrid	215884	1971	11	58 555 - 3,54 - 2075
Koster Norbert, Sinz	Rbt	HB	Gräfin	1233082	1972	8	50 516 - 4,09 - 2065
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Marina	498287	1972	9	51 936 - 3,97 - 2061
Schaller Franz, Überherrn	Sbt	NHB	Eliese	508183	1971	11	57 oo4 - 3,61 - 2057

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

(11.480 Kühe) auf die Monate des Prüfungsjahres - nach Kreisen

Kreis	Abkalbe-%-Satz	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	April %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	83,1	9,9	8,4	9,8	8,5	9,6	8,4	9,1	6,7	5,5	7,0	9,8	7,5
WND	82,7	8,5	8,2	9,1	9,8	10,0	10,4	7,6	6,6	7,2	7,2	7,5	7,8
SLS	84,2	8,9	10,0	9,1	10,2	8,8	10,6	6,3	5,5	7,3	5,2	7,9	10,3
NK	84,4	7,0	6,6	8,2	7,4	13,7	12,0	9,9	6,7	9,4	6,4	5,8	6,9
SB	89,8	10,7	8,3	8,9	8,3	12,7	12,5	8,9	3,4	6,7	5,4	6,7	7,1
HOM	82,9	11,3	9,0	8,9	9,1	9,5	7,4	7,1	9,8	6,5	7,1	9,2	7,1
Saarland	83,5	9,4	8,5	9,1	9,1	10,2	9,6	8,0	6,6	6,8	6,7	8,2	7,8
1983	84,0	8,4	8,0	9,4	8,9	10,6	10,5	8,3	7,9	6,5	6,7	7,2	7,6
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	10,5	10,7	8,8	7,4	6,5	7,0	7,0	7,9
1981	83,8	8,4	7,7	8,8	9,5	11,0	11,1	8,5	6,8	6,9	6,1	7,5	7,7
1980	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1979	84,7	7,9	7,3	8,9	9,2	11,4	10,5	8,5	7,9	7,5	6,4	7,1	7,5
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

55,8 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März.

Seit 1974 ist im Saarland kein Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar. Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 95,4 %, unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 83,5 %.

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.10.1983) : 8846

Im Prüfungsjahar (1.10.1983 bis 30.9.1984) zugegangene Kühe und Färsen: 2634

Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge : 11480

Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1984 : 2744

Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahr (30.9.1984) : 8736

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 23,9 % abgegangen und 22,9 % zugegangen.

Es ind 12 Betriebe mit 304 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Aufgabe der Milchproduktion im Zuge der Milchkontingentierung oder Umstellung auf Mast. Es sind 5 Betriebe mit 229 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12 Jahre	Insgesamt absol	Insgesamt %	Abgangs Ursachen 1983	vorig. Jahr zum Vergleich 1979	1974
Verkauf z. Zucht	52	35	7	4	2	-	100	3,6	3,4	2,1	3,7
Alter	-	-	-	39	37	16	92	3,4	2,2	2,9	5,4
Geringe Leistung	212	201	95	47	23	3	581	21,2	16,0	18,5	23,6
Unfruchtbarkeit	200	312	185	87	29	12	825	30,1	35,4	36,0	29,7
Infektionskrankh. (Tbc,Bang,Leuk.)	5	4	3	3	-	1	16	0,5	0,5	0,7	0,6
Euterkrankheiten	74	117	95	59	26	4	375	13,7	14,9	13,7	14,3
Schlechte Melkbark.	11	13	12	4	2	-	42	1,5	1,3	1,1	2,6
Stoffwechselkrankh.	3	11	6	4	2	-	26	1,0	2,0	2,3	2,2
Klauen- u.Gliedmaßerkrankungen	22	54	42	29	9	1	157	5,7	9,2	6,5	4,2
Sonstige Ursachen	115	202	132	59	20	2	530	19,3	15,1	16,2	13,7
Insgesamt:	694	949	577	335	150	39	2744	100,0	100,0	100,0	100,0

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	360 und mehr Tage
Schwarzbunt	3649	85	775	379	353	310	274	240	207	398	275	353
Rotbunt	2643	54	633	269	275	222	197	163	123	265	171	271
Fleckvieh	59	-	8	5	6	5	1	4	2	11	7	10
Jersey	54	3	11	6	5	3	3	4	5	8	4	2
Insgesamt:	6405	142	1427	659	639	540	475	411	337	682	457	636

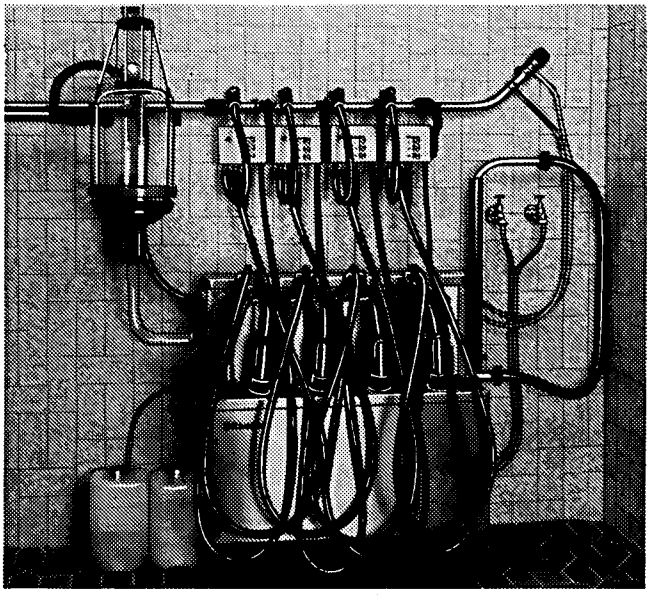
Durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller 235 Kuhbestände - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestands größenklasse (Zahl d. Kühe)	Be-triebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 bis mehr Tage
5,0 bis 9,9	3	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-
10,0 bis 19,9	31	-	-	-	1	6	6	4	5	4	1	4
20,0 bis 39,9	120	2	2	3	4	14	25	21	21	26	2	-
40,0 bis 99,9	78	1	-	3	11	16	15	12	10	8	2	-
100,0 und mehr	3	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-
Insgesamt:	235	3	2	6	16	36	48	38	37	40	5	4

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

Kreis	1980 deckf. Tiere	1980 bes. Tiere	1980 % KB	1983 deckf. Tiere	1983 bes. Tiere	1983 % KB	1984 deckf. Tiere	1984 bes. Tiere	1984 % KB
MZG	8055	3929	48,8	8178	4602	56,3	8178	4540	55,5
WND	7389	4879	66,0	7416	5064	68,3	7416	4875	65,7
SLS	5496	3378	61,5	5363	3058	57,0	5363	3080	57,4
NK	3552	1901	53,5	3902	1878	48,1	3902	1838	47,1
SB	2404	1472	61,2	2329	1305	56,0	2329	1362	58,5
HOM	6509	4971	76,4	6412	48,47	75,6	6412	4823	75,2
Saarland:	33405	20530	61,5	33600	20754	61,8	33600	20518	61,1

Die Zeit ist reif: Die erste Kompaktmelkanlage von Miele.



Für mittelgroße Milchviehbestände mit Rohrmelkanlagen ist das alles drin an moderner Melktechnik:

- Pumpenmilchschleuse ohne Milchabscheider
- Reinigungsautomat mit Niveausteuerung
- Automatische Flüssigdosierung (alkalisch/sauer)
- Zeitschaltuhr
- Netzteil
- 4 Melkzeugaufnahmen
- 4 Spülanschlüsse mit Doppelschwamm-Aufnahme

Sie sparen Anschaffungskosten, Montagekosten, Installationskosten – und viel Platz.

Miele MELKTECHNIK

Beratung, Planung, Verkauf und Kundendienst

Miele & Cie., Verkaufsbüro Saarbrücken
Postfach 742, 6600 Saarbrücken
Telefon (06 81) 85 03-0

Milchschafe

Den Leistungsprüfungen waren ebenfalls 10 Milchschafe angeschlossen. Es handelt sich um Herdbuchtiere, die dem Landesverband der Schafhalter im Saarland e.V. angehören.

Sie hatten folgende Durchschnittsleistung aufzuweisen:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
231 Melktage	474	6,06	28,7	5,34	25,3

Das Schaf **"Wicke"** kam auf eine Höchstleistung von:

304 Melktage	839	5,79	48,6	5,24	44,0

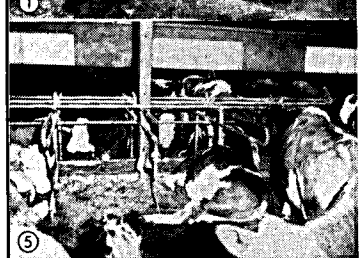
Deutsche Edelziegen

Bei 65 Edelziegen des Verbandes Saarländischer Edelziegenzüchter wurde ebenso deren Milchleistung ermittelt. Sie kamen im Durschschnnitt auf folgende Leistung:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
208 Melktage	520	3,18	16,5	2,49	12,9

Die Ziege **"Toggi"** erzielte folgende Höchstleistung:

281 Melktage	1132	2,42	27,4	2,31	26,2



1. Europa-Anbinde-Kurzstand mit elastischer Euro-Krippe, langer Liegefläche, Kuhtrainer und Euro-Tränke. Die Tiere liegen angenehm und absolut streßfrei in ihren Ständen mit der elastischen Gurt-Einzelabtrennung zwischen jedem Tier.

2. Derselbe Europastand. Hier wird deutlich sichtbar, wie sehr weit die Tiere beim Aufstehvorgang nach vorn schwingen, aber nur möglich mit Gummi-Krippenwand. Sehr saubere Tiere durch die Kuhtrainer-Anlage.

3. Unsere Freßliegeboxen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das linke Tier legt ein Bein auf die elast. Gummiwand und ist total entspannt. Beachten Sie: die gleichen Standrohre wie im Anbindestall. Umrüstung möglich.

4. Wandbox mit elastischem Pendelnackenriegel als stromloser Kuhtrainer ausgebildet. Ebenfalls gleiche Standrohre wie im Anbindestall.

5. Auch die Doppelbox hat gleiche Standrohre. Sämtliche Boxen sind mit Längs- und Quergurten ausgerüstet.

Unsere Euro-Doppeltränken für Anbindeställe und unsere Tränkeautomaten für Laufställe, Pferdeboxen, Bullenstände und Weidefässer erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Wir zeigen Ihnen Referenzbetriebe in Ihrem Gebiet, fordern Sie, bevor Sie sich entscheiden, unsere lehrreiche Broschüre „Neuheiten Rinderställe" nebst den interessierenden Prospekten an.

Weil bei der Fa. Göggler der Tierschutz an erster Stelle steht, ist die von ihr hergestellte Stalleinrichtung von jedermann sehr geschätzt und anerkannt.

Gläggler, Postfach 1444, 791 Neu-Ulm/ Schwaighofen, Tel. (0731) 7 40 68-9

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1983

Besamung in MLP - Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		40	1273	253	1020	-	-
St. Wendel		47	1526	835	691	-	-
Saarlouis		14	542	214	272	-	56
Neunkirchen		10	329	248	81	-	-
Stadtverb.Saarbrücken		7	211	143	68	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		31	1071	777	206	88	-
Saarland:	1984	149	4952	2470	2338	88	56
	1983	163	5460	3063	2305	92	-
	1982	154	4869	2336	2416	87	30
	1981	156	4650	2048	2495	78	29
	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1979	164	4355	2125	2092	89	49
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1977	147	3305	1244	1843	135	83
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1975	125	2611	1189	1365	27	30
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1795	125	2611	1189	1365	27	30
	1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in HB-Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig Wadern		19	551	81	470	-	-
St. Wendel		11	370	114	256	-	-
Saarlouis		5	196	42	98	-	56
Neunkirchen		3	113	68	45	-	-
Stadtverb.Saarbrücken		1	18	-	18	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		7	224	149	16	59	-
Saarland:	1984	46	1472	454	903	59	56
	1983	46	1351	468	819	64	-
	1982	42	1143	308	744	61	30
	1981	42	1138	428	632	78	-
	1980	49	1275	419	806	50	-
	1979	45	1140	345	720	75	-
	1978	42	952	327	501	117	7
	1977	45	849	191	504	119	35
	1976	48	818	181	534	96	7
	1974	45	688	251	431	-	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 33,2. Rund 63 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 62 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 27 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

Gesunde Euter sind die Voraussetzung für hohe Leistung und gute Milchqualität. Sichern Sie daher Ihren wertvollen Milchviehbestand und senken Sie die Keimzahl Ihrer Anlieferungsmilch durch

DAS VOLLHYGIENE PROGRAMM
mit DESINFICIN CL

VORMELKBECHER VERWENDEN

1.) Damit die in den Strichkanälen angesammelte besonders keimreiche Milch vom übrigen Gemelk getrennt wird.

2.) Damit die Beschaffenheit der Milch auf dem schwarzen Kontrolleinsatz bei jedem Melkvorgang überprüft werden kann.

3.) Damit verhindert wird, daß die in die Hand oder auf den Lagerplatz der Kühe abgemolkene Milch zu einer Infektionsquelle wird.

4.) Damit durch den Anrüsteffekt die Bereitwilligkeit zur Milchabgabe beim anschließenden Maschinenmelken gefördert wird.

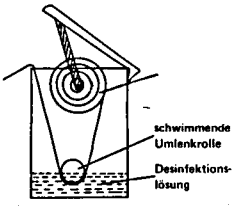
MIT EINWEGEUTERPAPIER

Weder Schmutz noch Bakterien lassen sich trocken hinreichend entfernen. Die richtige hygienische Zitzenreinigung erfolgt mit in DESINFICIN CL Lösung getauchtem tropfnassen Einwegeuterpapier; pro Kuh/ein Abriß. Anschließend das Papiereutertuch gut ausdrücken und die Zitzen damit nachtrocknen.
Für die einwandfreie Durchführung gibt es den

HYGIENEEIMER MIT WETOMATIK® (Gebrauchsmusterschutz)

Dieses System ermöglicht die einfache und zweckmäßige Bereithaltung und Anfeuchtung des Euterpapiers im Stall und bietet folgende Vorteile:

- Das Euterpapier wird schmutzgeschützt bereitgehalten
- Es steht eine beliebige Anzahl von Abrissen zur Verfügung
- Die Anfeuchtung der Abrisse erfolgt automatisch
- In die Desinficin CL Lösung werden keine Verunreinigungen eingebracht
- Durch die abgedeckte Aufbewahrung bleibt die Aktivität erhalten
- Der Papierrollenwechsel läßt sich einfach durchführen



MELKVORGANG ÜBERPRÜFEN

GUT ANRÜSTEN! SCHONEND MELKEN!
Auf richtige Melkmaschineneinstellung achten! Nur einwandfreie Zitzengummi verwenden! Wartezeiten und Blindmelkzeiten vermeiden! Melkzeuge ohne plötzliche Lufteinbrüche abnehmen!

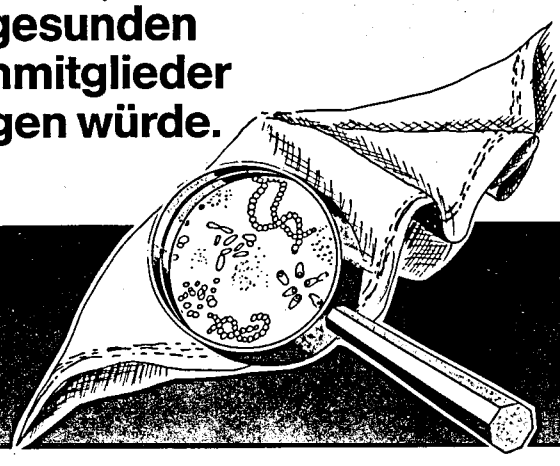
ZITZENDIPPEN

Sofort nach Abnahme der Melkbecher die Zitzen mit der Desinficin CL Lösung im Dippbecher tauchen. Auch die Zitzen hochträchtiger Kalbinnen (ab 7.—8. Trächtigkeitsmonat) und trockenstehender Kühe täglich mindestens 1 mal tauchen.
Akut euterkranke Kühe mit subklinischer Mastitis sofort zum Trockenstellen durch den Tierarzt behandeln lassen.

RUFFS ANTIGERM
Gerhard Ruff GmbH & Co. KG · 8940 Memmingen/Allgäu
Telefon (08331) 87992

Benützt Ihre Familie nur ein gemeinsames Taschentuch?

Sicher nicht, weil Ihnen klar ist, daß dadurch jeder Schnupfen auf die gesunden Familienmitglieder übertragen würde.



Warum verwenden Sie dann aber zur Euterreinigung bei Ihren Kühen für alle Tiere denselben Lappen?

Euterentzündungen sind die verlustreichsten Erkrankungen des Milchviehs.
Einer der Hauptüberträger ist der Euterlappen.
Mit ihm werden Millionen von Krankheitserregern von Kuh zu Kuh verschleppt.
Die Ausschaltung dieser Infektionsquelle ist für den qualitätsbewußten Milcherzeuger eine absolute Notwendigkeit.

Daher: ANTI-GERM Euterpapier verwenden. Pro Kuh ein Abriß.

Vorteile:
- griffig
- hochnaßfest
- fusselfrei
- preiswert
- verrottungsfähig
- lebensmittelgerecht

Mit dieser Spitzenqualität kann die Euterreinigung hygienisch durchgeführt werden (siehe Rückseite).
ANTI-GERM Euterpapier ist bei Ihrer Molkerei, Raiffeisenlagerhaus und Händler erhältlich.

- - - -

Wenn Sie Wert auf Eutergesundheit und hohe Milchqualität legen:

Sorgen Sie für Hygiene im Stall

ecol® EUTERTÜCHER

aus hochnaßfestem Papier werden nur einmal verwendet und verhindern die Infektionsübertragung.
Sie lösen sich in Gülle und Festmist selbsttätig auf – also keine Abfallprobleme.
Jetzt können Sie sich endlich von Ihrem Mehrfach-Lappen trennen.

Liefernachweis über:

Feldmühle Aktiengesellschaft

Vertrieb Betriebshygiene
Postfach 3029, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 581734, Telex 8584451

Zuchtwertschätzung beim Rind 1984

(Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

Trotz der Beschränkung der zum Garantiepreis absetzbaren Milchmenge wird auch in Zukunft die Kuh mit hoher Leistung einer Kuh mit geringer Leistung wirtschaftlich überlegen sein. Dies zeigt die Erfahrung aus Ländern,die bereits seit Jahren die Milcherzeugung eingeschränkt haben.
Um die Rentabilität der Milchproduktion weiterhin zu erhalten bzw. zu steigern kommt aber auch den Maßnahmen eine erhöhte Bedeutung zu, die zur Senkung der Produktionskosten beitragen können. Hierzu zählt unter anderem die Zucht auf die sogenannten Nebenmerkmale wie z.B. Konstitution, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, leichte Abkalbungen, geringe Kälberverluste, Eutergesundheit und Melkbarkeit.

1. Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und - inhaltsstoffe

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und - inhaltsstoffe wird für Bullen und Kühe durchgeführt. Während bei Bullennachkommenschaften nur die Leistung aus der ersten Laktation berücksichtigt wird, werden bei Kühen auch die zweite und dritte Laktation einbezogen. Ausgangspunkt für die Zuchtwertschätzung sind die 305-Tage-Referenzlaktationen. Bei Bullennachkommenschaften wird die Leistung vorzeitig ausgeschiedener Töchter auf 305-Tage hochgerechnet. Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich. Als nichtgenetische Ursachen für Leistungsunterschiede werden

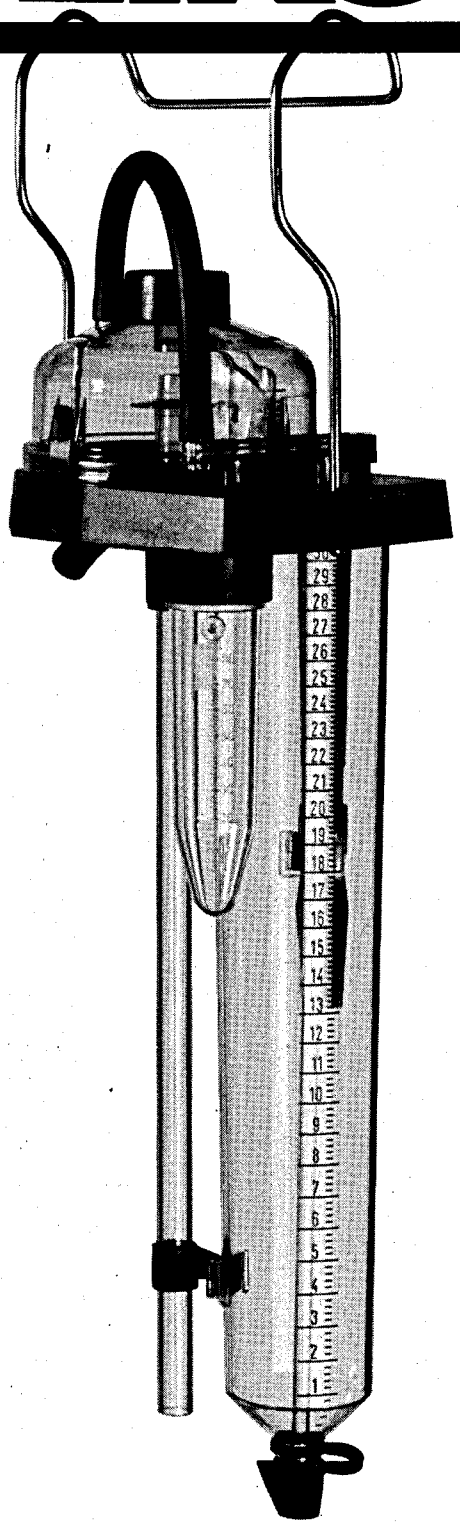
- **das Kalbealter**
- **der Kalbemonat**
- **das Betriebsniveau**

berücksichtigt.

Tabelle 1: Zahl der 1984 zuchtwertgeschätzten Bullen mit mindestens 20 Töchterleistungen in Milchmenge und Milchinhaltsstoffen

Rasse	Anzahl Bullen	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	184	48
Schwarzbunt	22	3
Rotvieh	8	2
Fleckvieh	2	0
Jersey	3	1
Gesamt	219	54

Das neue bedienungsfreundliche Milko-Scope



Die moderne Milchmengenmessung erfordert einfache, schnelle und stabile Geräte.
Das neue MILKO-SCOPE erfüllt diese Bedingungen, denn es hat viele Vorteile:

- einfache Bedienung
- einfache Reinigung im Reinigungszyklus der Melkanlage (CIP)
- robuste Konstruktion
- schlagfestes Material
- keine Melkzeitverzögerung
- Einrichtung zur Entnahme einer konstanten oder proportionalen Probe mittels integriertem Probebecher - die Restmilch fließt in die Milchleitung zurück.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

N. FOSS ELECTRIC A/S GMBH
Waidmannstraße 12 b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040 – 859016

DLG-Prüfnummer 2973

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte für Milchmenge und Milchinhaltsstoffe nach Rasse

Merkmal	Mittel-wert	Standard-abweichung	Streubreite von	bis
Rotbunt (184 Bullen)				
Milchmenge (kg)	- 22	279	- 682	+ 697
Fettgehalt (%)	-0,01	0,15	-0,43	+0,42
Fettmenge (kg)	-1	11	-29	+30
Eiweißgehalt (%)	-0,01	0,10	-0,31	+0,21
Eiweißmenge (kg)	-1	9	-22	+25
Schwarzbunt (22 Bullen)				
Milchmenge (kg)	130	344	-355	+678
Fettgehalt (%)	0,01	0,20	-0,35	+0,43
Fettmenge (kg)	5	11	-14	+26
Eiweißgehalt (%)	0,01	0,10	-0,17	+0,21
Eiweißmenge (kg)	5	11	-16	+24

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der 1984 zuchtwertgeschätzten Bullen und Tabelle 2 Durchschnitte und Streuung der Zuchtwerte. Der durchschnittliche Zuchtwert der Rotbuntbullen liegt erwartungsgemäß annähernd bei o. Bei den Schwarzbunten dagegen weichen die Mengenmerkmale fast eine halbe Standardabweichung vom Nullpunkt ab. Diese eher zufälligen Schwankungen können auf die geringe Anzahl geprüfter Bullen zurückgeführt werden. Die Standardabweichungen für die Zuchtwert beider Rassen entsprechen den Vorjahreswerten.

Tabelle 3: Kühe in der Zuchtwertschätzung nach Anzahl einbezogener Laktationen

Rasse	Kühe mit nur 1.	---- 1. + 2.	Laktationen 1. - 3.	Gesamt
Rotbunt	17616	11742	7769	37127
Schwarzbunt	7681	4716	3129	15526
Rotvieh	357	231	173	761
Fleckvieh	346	242	169	757
Jersey	177	100	67	344

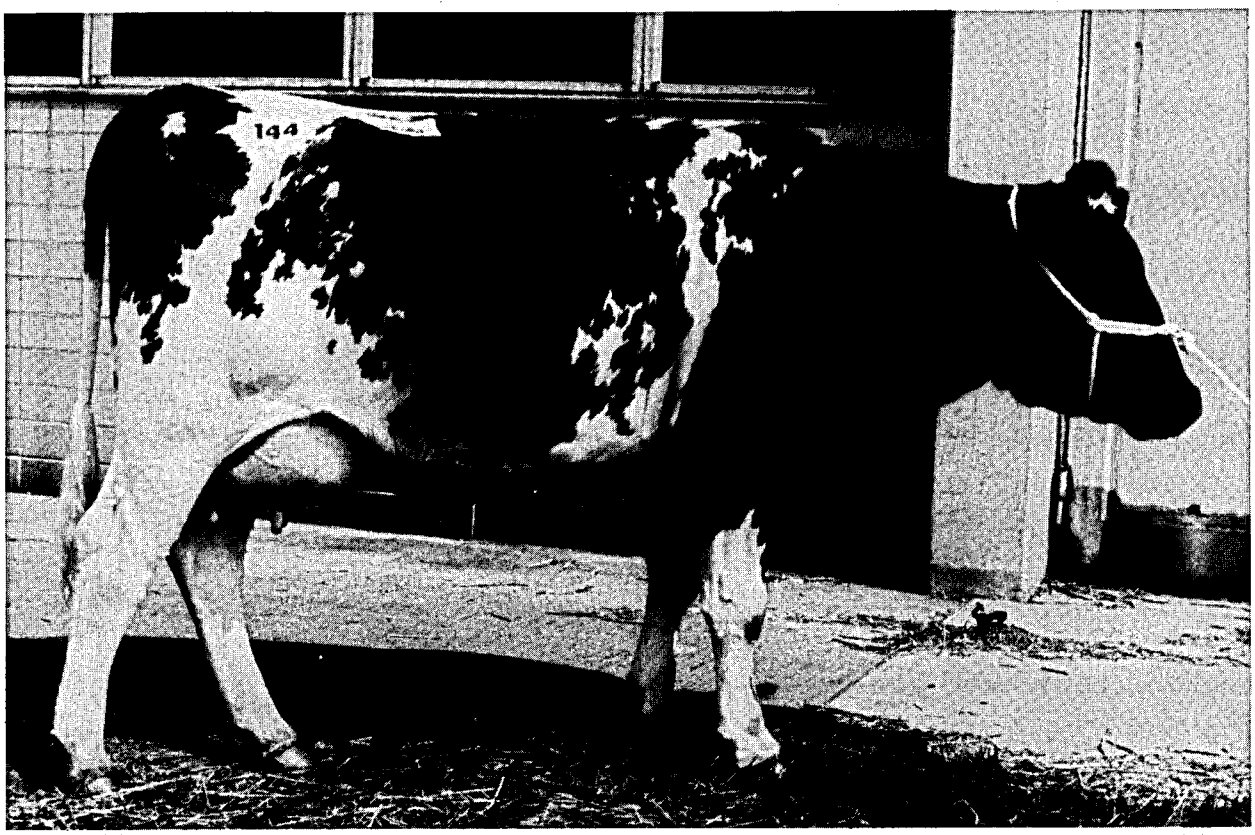
Tabelle 4: Standardabweichung der Zuchtwerte von Kühen

Rasse	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Rotbunt	180	o,12	7	0,07	6
Schwarzbunt	190	0,11	7	0,07	6

Rheinische Rotbunte

im modernen Zweinutzungstyp

Verbessern Sie Ihren Bestand gerade jetzt durch den Ankauf guter Rinder



Spitzenrind der 536. Auktion im August 1984

Interessantes Angebot auf jeder Auktion in Koblenz
Auktionstermine 1985

Koblenz

300 bis 400 Rinder, Bullen, Kälber

Donnerstag, 17. Januar
Donnerstag, 21. Februar
Donnerstag, 28. März
Donnerstag, 25. April
Donnerstag, 30. Mai
Donnerstag, 4. Juli
Donnerstag, 22. August
Donnerstag, 19. September*
Donnerstag, 24. Oktober
Donnerstag, 21. November
Donnerstag, 19. Dezember

* mit Kollektion Elite-Rinder

Lebach*

Mittwoch, 27. Februar
Mittwoch, 15. Mai
Mittwoch, 4. September
Mittwoch, 4. Dezember

Bitburg*

Donnerstag, 7. Februar
Donnerstag, 9. Mai
Donnerstag, 7. November

* mit Schwarzbunten

Außerdem alle 14 Tage dienstags in Bitburg
600 bis 900 Qualitätskälber für die Bullenmast

Rheinische Rotbunte aus Koblenz

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V.
Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e.G.

Bahnhofsplatz 9, 5400 Koblenz, Telefon (0261) 38091

(Kataloge und Informationsmaterial wird kostenlos zugesandt)

Die Tabellen 3 und 4 zeigen die Anzahl Zuchtwertschätzungen für Kühe und die Standardabweichungen der Zuchtwerte. Bei leicht rückläufiger Gesamtzahl nahmen die zuchtwertgeschätzten Rotbuntkühe um etwa 1000 ab, während die Schwarzbuntkühe um etwa 1000 zunahmen. Die Standardabweichungen sind nur halb so groß wie bei den Bullen, da die Zuchtwerte von Kühen nicht so genau geschätzt werden können.

Vor der Zuchtwertschätzung von Bullen für 305-Tage-Erstlaktationsleistungen werden Zuchtwerte für die 100-Tage-Einsatzleistung ermittelt (Tabelle 5). Diese Werte liefern den Besamungsstationen und Bullenbesitzern frühzeitig erste Informationen über die Vererbungstendenz eines Bullen.

Tabelle 5: Anzahl Zuchtwertschätzungen für die 100-Tage-Einsatzleistung in Milchmenge und -inhaltsstoffe aufgrund von mindestens 20 Töchtern

Rasse:	Rotbunt	Schwarzbunt	Rotvieh	Jersey	Gesamt
Anzahl:	137	10	3	4	154

2. Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes des Saarlandes wurden 1045 Melkbarkeitsprüfungen durchgeführt. Die Zuchtwertschätzung für das Durchschnittliche-Minuten-Gemelk (DMG) erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich, wobei als nichtgenetische Einflußfaktoren die Gemelksmenge am Prüfungstag und das Betriebsniveau ausgeschaltet werden. Bei der Rasse Rotbunt erreichten erheblich mehr Bullen als 1983 die für eine Veröffentlichung erforderliche Mindestanzahl von 20 geprüften Töchtern.

Tabelle 6: Bullen mit Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Rasse	Anzahl Bullen	DMG korr. (kg/min)	Zuchtwert (kg/min)	Standardabweichung d. Zuchtwerte	Streubreite der Zuchtwerte von	bis
Rotbunt	147	1,65	0,02	0,11	-0,30	+0,38
Schwarzbunt	28	1,61	0,06	0,12	-0,14	+0,36
Rotvieh	3	-	-	-	-	-
Jersey	1	-	-	-	-	-

Die Variation der Zuchtwerte entspricht dem Vorjahresniveau.

3. Zuchtwertschätzung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste

Zum 1.10.1984 trat die Empfehlung für die Erhebung des Geburtsverlaufs und der Kälberverluste der ADR in Kraft. Das bisher angewandte Auswertungsverfahren ent-

sprach schon den Regelungen der neuen Empfehlungen. Nur für die Veröffentlichung von Ergebnissen wurde die frühere Mindestanzahl von 20 Geburten bei Färsen bzw. 100 Geburten bei Färsen und Kühen auf 50 bzw. 150 Geburten erhöht. Damit wird die Aussagekraft der veröffentlichten Werte gesteigert.

Tabelle 7: Anteil Schwergeburten und Kälberverluste nach Rasse (Auswertungszeitraum 1979 - 1984)

Rasse	Teilmaterial	Anzahl Kalbungen	Schwergeburten (%)	Kälberverluste (%)
Rotbunt	Färsen	114140	6,1	8,4
	Kühe	294032	2,3	4,1
	Gesamt	408172	3,4	5,3
Schwarzbunt	Färsen	39050	4,6	7,7
	Kühe	95835	1,6	4,1
	Gesamt	134885	2,5	5,1
Rotvieh	Färsen	2109	3,7	8,2
	Kühe	5332	0,8	4,2
	Gesamt	7441	1,6	5,3
Fleckvieh	Färsen	2249	7,7	6,5
	Kühe	7092	4,5	3,8
	Gesamt	9341	5,3	4,4
Jersey	Färsen	868	0,3	7,6
	Kühe	2608	0,6	6,1
	Gesamt	3476	0,5	6,4

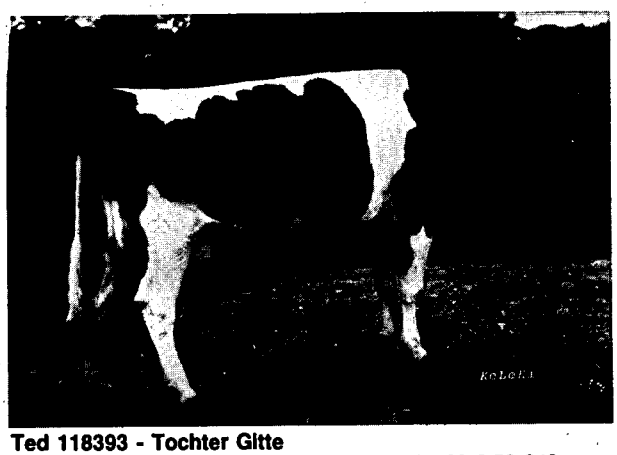
Tabelle 7 zeigt die Anteile Schwergeburten und Kälberverluste für den aktuellen Auswertungszeitraum. Beim Vergleich der Rassen zeigt sich, daß die Rasse Fleckvieh zwar den höchsten Anteil Schwergeburten gleichzeitig aber auch die geringsten Kälberverluste aufweist. Für den Durchschnitt der geprüften Bullen zeichnen sich im Vergleich zum Vorjahr günstigere Werte ab (Tabelle 8).

Tabelle 8: Anzahl auf Schwergeburtenrate und Kälberverluste geprüfter Bullen

Rasse	Anzahl Bullen	Schwergeburtenrate bei Färsen (%)		Kälberverluste bei Färsen und Kühen (%)	
		Mittelwert	höchster Wert	Mittelwert	höchster Wert
Rotbunt	254	5,4	35,0	4,6	16,7
Schwarzbunt	30	3,6	12,9	4,9	9,3
Rotvieh	7	1,6	4,8	4,3	7,0
Fleckvieh	3	-	-	-	-
Jersey	2	-	-	-	-

Rheinische Schwarzbunte

die richtige Kombination von Typ und Leistung



Ted 118393 - Tochter Gitte
Bewertung: 3.46/43-89 Ⓔ 1984: 9766 4,10 400 3,52 343
Bes.: F. Schlarhorst-Quint, Hamminkeln 3/Wesel

Limo-Star 732880 - Tochter Dora
Bewertung: 3.45/42-87 - 1984: 7488 4,00 300 3,35 251
Bes. H. J. Biermann, Berg.-Gladbach/Rhein.-Berg.

Argon 502460 - Tochter Evelin
Bew.: 1.41/41-82 - Einsatzl. 205 Tage: 4875 4,03 196 3,31 161
Bes.: K. Weinsheimer, Heinsberg/Heinsberg

Verbandsdurchschnitt 1984

51236 Kühe	6082 kg Milch
3,90 % Fett	237 kg Fett
3,36 % Eiweiß	204 kg Eiweiß

Höchstleistungen

Über 250 Kühe mit 10.000 kg Milch und mehr

Typ- und Euterbewertungen

12 Kühe excellent,
338 Kühe sehr gut,
2102 Kühe gut

Unsere aktuellen Leistungsvererber

Argon	502460	+246	+0,43	+31	−0,01	+ 8
Gerd	732989	+773	−0,01	+29	−0,04	+24
Ted	118393	+299	+0,26	+25	−0,04	+ 8
Limo-Star	732880	+420	+0,12	+25	+0,02	+16
Bank	734986	+362	+0,22	+25	+0,01	+13
Tempus	733728	+622	−0,03	+24	+0,02	+21
Avis	502306	+793	−0,18	+21	−0,06	+24
Talent	502366	+587	−0,13	+16	+0,09	+14
Louis	502133	+192	+0,08	+15	+0,01	+10

Fordern Sie weitere Informationen an.
Sperma von allen Bullen verfügbar.

Töchter dieser Vererber stehen im Angebot der regelmäßigen Auktionen in Krefeld, Niederrheinhalle.

Auktionstermine 1985

27. Februar	3. Juli	19. November
27. März	21. August	18. Dezember
24. April	18. September	
22. Mai	16. Oktober	

Auskunft, Ankaufsberatung und Kataloge kostenlos.
Zuverlässige Abwicklung von Kaufaufträgen.

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht eV

Endenicher Allee 60 · D-5300 BONN 1 · Tel. 02 28/69 20 61

Investitionen von heute sichern die Wettbewerbsfähigkeit von morgen.

Stets wettbewerbsfähig sein, ist die beste Garantie für die Zukunft. Auch in der Landwirtschaft. Wir helfen Ihnen, dieses Ziel zu sichern. Wir beraten Sie individuell und umfassend: Wir sagen Ihnen beispielsweise, welche öffentlichen Programmkredite und Ausbauhilfen Sie für Ihre Betriebsverbesserung in Anspruch nehmen können. Und wir besorgen sie Ihnen.

Wir finanzieren Ihnen Ihre notwendigen Einkäufe an Saatgut, Düngemitteln, Betriebsmitteln und maschinellen Einrichtungen. Wir sind Ihre Partner in allen Fragen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

M+D

Volksbank · Raiffeisenbank